

MSJ-Magazin

FÜR DIE JUGENDARBEIT IM SPORT

Kollateralschaden Sportvereine

Bedeutet der schulische Ganztag das
Ende der Vereinsvielfalt?



EDITORIAL

Liebe Leser*innen,

der schulische Ganzttag steht im Mittelpunkt unserer aktuellen Ausgabe, und wir freuen uns, euch eine vielschichtige Betrachtung dieses wichtigen Themas zu präsentieren. Angesichts der bevorstehenden gesetzlichen Neuerungen, die Eltern ab dem Schuljahr 2025/26 einen gesetzlichen Anspruch auf einen Ganztagsplatz für ihre Kinder gewähren, ist es von entscheidender Bedeutung, die Herausforderungen und Potenziale dieses Konzepts genau zu beleuchten.

Unser Leitgedanke ist klar definiert: Wir leben von der Dividende, die uns die Existenz von Sportvereinen in der Vergangenheit beschert hat. Diese sozialen Bildungsräume in Vereinen sind von unschätzbarem Wert für unsere Gesellschaft und dürfen nicht vernachlässigt werden. Die MSJ sieht eine große Herausforderung darin, sicherzustellen, dass die Münchner Sportvereine in der Landschaft des schulischen Ganztags nicht zwischen den bereits etablierten professionellen Träger*innen untergehen.

Unsere Vision ist es, dass Politik, Gesellschaft und Schulen den organisierten Sport als einen bedeutenden Bildungspartner begreifen. Es ist an der Zeit, dem System Sportverein den Stellenwert einzuräumen, den es verdient. Denn Sportvereine fördern Vielfalt, wirken der sozialen Segregation entgegen und bieten Raum für selbstbestimmte Entfaltung junger Menschen.

Es ist jedoch entscheidend zu betonen, dass eine Integration des Sportvereins in den schulischen Ganzttag nicht auf den Schultern ehrenamtlichen Engagements allein ruhen darf. Vielmehr bedarf es einer gemeinsamen Anstrengung von Politik, Schulen und Sportvereinen, um nachhaltige Lösungen für ein harmonisches Miteinander zu finden. Es geht nicht nur um die Einbindung des organisierten Sports in den Schulalltag, sondern vielmehr um eine partnerschaftliche Zusammenarbeit, die den besonderen Wert des Sports für die persönliche Entwicklung und gesellschaftliche Integration anerkennt.

Wir laden euch ein, mit uns in dieser Ausgabe über die Zukunft des schulischen Ganztags und die Rolle des organisierten Sports darin nachzudenken. Möge diese Diskussion dazu beitragen, Wege aufzuzeigen, wie wir gemeinsam eine ganzheitliche Bildung für junge Menschen sicherstellen können, die ihre Potenziale voll entfalten können.

Mit sportlichen Grüßen,

Önder Dönmez

INHALT

Seite

2 **EDITORIAL**

AUS DER MSJ

- 4 MÜNCHNER SPORTJUGEND ZAHLT REKORDSUMME AN FÖRDERGELDERN AN SPORTVEREINE AUS
- 5 SPORTLICH ENGAGIERT: MÜNCHNER VEREINE FÜR DEMOKRATIE UND TOLERANZ!

SCHWERPUNKT

VEREINSSPORT VOR NEUEN HERAUSFORDERUNGEN:
DER SCHULISCHE GANZTAG IM FOKUS

- 6-7 ZWISCHEN PAUSENHOF UND SPORTPLATZ:
DIE ZUKUNFT DES VEREINSSPORTS IM GANZTAGSBETRIEB
- 8 MSJ NIMMT STELLUNG: DER SPORTVEREIN ALS DIENSTLEISTER DER SCHULEN?
- 9 DER FAKT ZUM SCHWERPUNKT
- 10-11 STIMMEN ZUM SCHULISCHEN GANZTAG

AUS DEN VEREINEN

- 12 SPORTLICH DURCH PARIS: EINE UNVERGESSLICHE JUGENDBEGEGNUNG
DES SC WASSERFREUNDE
- 13 GEMEINSAM GEGEN SEXUALISIERTE GEWALT IM SPORT:
UNSER ENGAGEMENT IM TSC MAXVORSTADT
- 14 SPRÜHENDE KREATIVITÄT: JUGENDLICHE DES SV 1880 MÜNCHEN
VERWANDELN GARAGENWAND IN EIN GRAFFITI-KUNSTWERK

EHRENWERT

- 15 GEMEINSAM STARK FÜR JUNGE SCHWIMM-TALENTE:
DIE „GLAUB AN DICH“-STIFTUNG UND DIE MÜNCHNER SPORTJUGEND IN AKTION

16-17 **BILDUNG**

DAS LETZTE WORT

- 18 DAS LETZTE WORT VON SILKE RIMBACH
- 19 IMPRESSUM

Neue Features



MSJ-VEREINSAPP

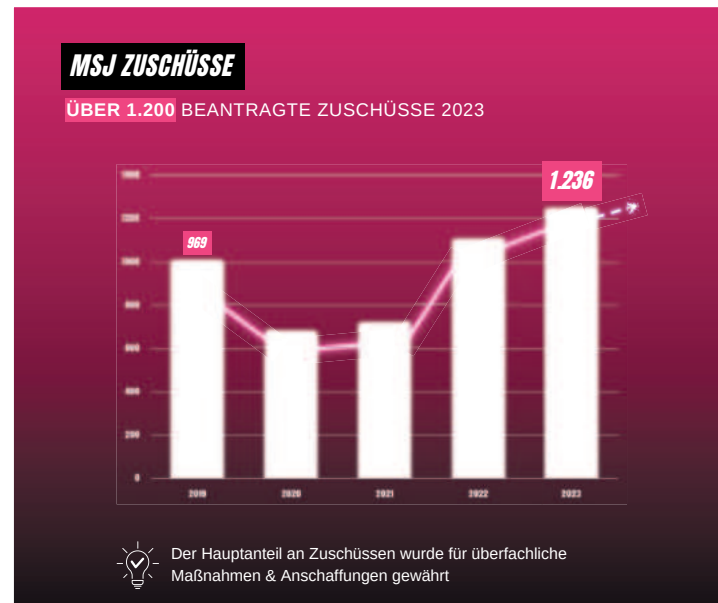
Download the App Now

Download the App Now

Chatraum

News-Wall

Push Nachrichten



Grafik Zuschussanträge 2023



Zuschuss- volumen 2023

Münchner Sport- jugend zahlt Rekordsumme an Fördergeldern an Sportvereine aus

Das Jahr 2023 war für die Münchner Sportvereine ein bedeutendes Jahr, das von bemerkenswerter Unterstützung seitens der Münchner Sportjugend (MSJ) geprägt war. Mit einer Rekordsumme von 445.734 € an Fördergeldern, die direkt in die Vereinsjugenden flossen, erzielte die MSJ einen historischen Meilenstein. Dies entspricht einer beeindruckenden Steigerung von 33% im Vergleich zu den Zuschüssen von 2019.

Diese beeindruckende Zunahme geht einher mit einem bemerkenswerten Anstieg um 267 Anträgen im Vergleich zu 2019. Während damals 969 Anträge eingereicht wurden, stieg die Zahl im Jahr 2023 auf 1.236 an. Die Ursachen für diesen beispiellosen Anstieg liegen unter anderem in den grundlegenden Veränderungen, die das Zuschusswesen der MSJ in den letzten vier Jahren erfahren hat. Die Einführung digitaler Antragsstellung und -bearbeitung über das MSJ-Zuschussportal führte zu höheren Antragsvolumina und gleichzeitig zu einer Vereinfachung des Prozesses für die Antragstellenden Vereine sowie zu einer erheblichen Reduzierung des Arbeitsaufwands auf Seiten der MSJ.

Die Auswirkungen dieser Verbesserungen sind nicht zu übersehen. Die Bearbeitungszeiten wurden verkürzt, die Transparenz erhöht und die Planbarkeit für die Vereine verbessert. Dies führte zu einem rapiden Anstieg der Anträge seit 2022, nachdem die Anzahl in den Jahren 2020 und 2021 aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen gesunken war.

Die Verwendung der zugesprochenen Mittel spiegelt die vielfältigen Bedürfnisse der Münchner Sportvereine wider. Der Hauptanteil der Zuschüsse wurde für überfachliche Maßnahmen und Anschaffungen bereitgestellt. Darüber hinaus erhielten die Vereine Unterstützung aus verschiedenen speziellen Förderprogrammen der MSJ, die sich unter anderem der Qualifizierung von jungem Ehrenamt, dem Kinderschutz und der Prävention von sexualisierter Gewalt widmen.

Wir als MSJ setzen uns weiterhin dafür ein, die vielfältigen Aktivitäten und Programme der Münchner Sportvereine zu fördern und somit die Jugendarbeit nachhaltig zu unterstützen. „Wir sind überaus erfreut über die Rekordsummen an Fördergeldern im Jahr 2023. Dies unterstreicht das beeindruckende Engagement der Münchner Sportvereine im Bereich der Jugendarbeit. Diese Zuschüsse sind eine Investition in die Zukunft des Sports und der Jugend in unserer Stadt. Wir sind zuversichtlich, dass die Gelder an der richtigen Stelle eingesetzt werden. Auch in Zukunft werden wir gezielt Aktions-Förderprogramme entwickeln, um die Vereine zu ermutigen, sich in verschiedenen Bereichen zu engagieren, sei es bei Zeltlagern, Ferienfreizeiten oder Jugendevents“, kommentiert unser Jugendsekretär und Geschäftsführer Hans Radspieler.

Mit einem klaren Fokus auf die Förderung der Jugendarbeit und des Sports in München werden wir weiterhin eng mit den Sportvereinen zusammenarbeiten, um innovative Programme und Projekte zu entwickeln.



Logokampagne gegen Rechtsextremismus

Kampagne gegen Rechtsextremismus: Sportlich engagiert: Münchner Vereine für Demokratie und Toleranz!

In einer Zeit, in der sich Rechtsextremismus und rechte Gewalt wieder in der Mitte der Gesellschaft breit machen möchte, erheben wir, die Münchner Sportjugend, unsere Stimme für Demokratie und Vielfalt. Wir glauben fest daran, dass der Sport nicht nur ein Ort der körperlichen Betätigung ist, sondern auch eine Plattform, um Werte wie Toleranz und Zusammenhalt zu fördern.

Die jüngsten Ereignisse haben gezeigt, dass wir als Jugend eine wichtige Rolle in der Gestaltung unserer Gesellschaft spielen. Wir dürfen nicht tatenlos zusehen, wie rechte Ideologien an Einfluss gewinnen und unsere demokratischen Werte bedrohen. Es liegt an uns, gemeinsam ein Zeichen zu setzen und für eine offene und tolerante Gesellschaft einzutreten.

Unsere Logokampagne „Münchner Sportvereine für Vielfalt und Toleranz – Verein(t) gegen Rechtsextremismus“ ist ein beeindruckendes Beispiel für das Engagement unserer (Sport-) Gemeinschaft. Über 70 Vereine mit über 380.000 Mitgliedern haben sich vereint, um ein klares Zeichen für Vielfalt und gegen rechtsextreme Tendenzen zu setzen. Diese Initiative zeigt, dass die Münchner Sportvereine aktive Akteure im Kampf für eine demokratische und tolerante Gesellschaft sind.

Mit Blick auf die bevorstehende Europawahl möchten wir alle dazu aufrufen, sich bewusst zu machen, wofür wir kämpfen: für eine Gesellschaft, die von Respekt und Offenheit geprägt ist. Wir sollten diese Werte nicht nur in der Politik verteidigen, sondern auch in unseren Sportvereinen aktiv leben und weitergeben.

Lasst uns gemeinsam ein starkes Zeichen setzen und zeigen, dass die Jugend sich für Demokratie und Vielfalt einsetzt. Die Zukunft Europas liegt in unserer Hand – und dafür kämpfen wir!

SCHWERPUNKT

Vereinssport vor neuen Herausforderungen: der schulische Ganzttag im Fokus Zwischen Pausenhof und Sportplatz: die Zukunft des Vereinssports im Ganztagsbetrieb



Quelle: BMFSFJ, z. B. auf <https://familienportal.de>

Die bevorstehende Einführung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder ab dem Jahr 2026 markiert einen Meilenstein in der Bildungs- und Betreuungspolitik Deutschlands. Während diese Maßnahme zweifellos viele positive Auswirkungen auf Familien und Bildungseinrichtungen haben wird, birgt sie gleichzeitig zahlreiche Herausforderungen für den organisierten Vereinssport.

Letztendlich soll der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in der Grundschule eine Betreuungslücke schließen, die nach der Zeit im Kindergarten für viele Familien entsteht, sobald die Kinder eingeschult werden. Ab August 2026 sollen zunächst alle Grundschulkinder der ersten Klassenstufe einen Anspruch erhalten, ganztätig gefördert zu werden. Der Anspruch wird in den Folgejahren um je eine Klassenstufe ausgeweitet. Damit hat ab August 2029 jedes Grundschulkind der Klassenstufen eins bis vier einen Anspruch auf ganztätige Betreuung. Der Rechtsanspruch sieht einen Betreuungsumfang von acht Stunden an allen fünf Werktagen vor und soll – bis auf maximal vier Wochen – auch in den Ferien gelten. Der geplante Rechtsanspruch soll die Weichen für eine strukturelle Verbesserung bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und der Chancengerechtigkeit stellen.

Für die Schulkinder bedeutet dies, dass der Unterricht vormittags wie gewohnt stattfindet, gefolgt von einem gemeinsamen Mittagessen. Am Nachmittag können die Kinder die Hausaufgabenbetreuung besuchen oder verschiedene Freizeitangebote wahrnehmen. Das können zum Beispiel Sport, Musik, Malen und Basteln sowie Kochen und Backen sein.

Jedoch, wie so oft, zeigt sich auch hier: Nicht alles, was glänzt, ist auch Gold – so auch beim schulischen Ganzttag. Knapp 1,5 Jahre vor der Einführung bleiben viele Fragen offen: Woher soll das zusätzliche Personal kommen? Wo finden die Freizeitangebote statt? Wie gestalten sich Kooperationen mit der offenen Jugendhilfe und anderen Bildungspartner*innen? Wer trägt die Verantwortung für außerschulische Aktivitäten und deren Überwachung? Und nicht zuletzt: Wie steht es um die Finanzierung?

Ogleich das Konzept aus integrations- und sozialpolitischer Perspektive sowie im Hinblick auf mehr Teilhabe und Chancengerechtigkeit quasi wie ein Marshallplan für die Betreuungspolitik in Deutschland erscheint, bedeutet die konkrete Umsetzung eine potenzielle Bedrohung für den Vereinssport – insbesondere für die kleinen und mittleren Sportvereine, die das Rückgrat der lokalen vielfältigen Sportlandschaft bilden.



Konzept Sportverein bald Geschichte?



Verlassene Sportflächen als Ergebnis des schulischen Ganztags?

Abseits theoretischer Überlegung stehen die Sportvereine vor einer Vielzahl an Herausforderungen: Welche Folgen wird es haben, wenn Grundschüler*innen erst um 17.00 Uhr nach Hause kommen? Werden die Kinder dann noch in den Sportverein gehen? Gibt es in den Vereinen die Kapazitäten, erst um 18.00 Uhr mit dem Training dieser Altersgruppe zu starten? In Ballungsräumen sicherlich nicht. Was wird also passieren, wenn Grundschulkinder keinen Bezug zum Verein aufbauen können? Das könnte letztlich einen dramatischen Mitgliederrückgang in der Altersstufe von 6 bis 10 Jahren mit sich bringen, der sich mittel- und langfristig negativ auf die gesamte Vereinslandschaft niederschlagen wird.

Angesichts dieser Herausforderungen wird deutlich, dass die nahtlose Integration des schulischen Ganztags in die bestehende Struktur der Sportvereine keine einfache Aufgabe ist. Aktuell wird eine Lösung in der verstärkten Kooperation zwischen den Vereinen und den oft personell unterbesetzten Schulen gesehen – ein logischer Ansatz auf den ersten Blick. Doch die Realität zeigt ein komplexeres Bild.

Die Mehrheit der mittleren und kleinen Sportvereine, die oft auf ehrenamtlicher Basis geführt werden, verfügt schlichtweg nicht über das Personal, um tagsüber in Schulen präsent zu sein und dort sportliche Aktivitäten anzuleiten. Zusätzlich würde eine zu starke Verschiebung des Sportangebots in den schulischen Bereich die soziale Vielfalt der Vereine gefährden. Darüber hinaus ist zu bedenken, dass Schulen oft nicht über die notwendige Infrastruktur für die Ausübung verschiedener Sportarten verfügen, was die Bandbreite des Angebots erheblich einschränken könnte.

Es liegt daher an uns, dieses Dilemma auf kreative Weise zu lösen – nicht nur im Interesse einer Handvoll Großvereine, sondern im Sinne der gesamten Vielfalt des Vereinssports. Doch leider werden die Sportvereine in dieser Mammutaufgabe weitgehend allein gelassen. Bisher wurde ihre Rolle als bedeutender Bildungspartner in der Gesellschaft kaum berücksichtigt. Deshalb fordern wir als Sport- und Jugendverband eine Neubewertung des Systems Sportverein, das für die ganzheitliche Entwicklung junger Menschen von entscheidender Bedeutung ist.

Es ist an der Zeit, Lösungen zu entwickeln, die ein harmonisches Miteinander von Schule und organisiertem Sport ermöglichen – Lösungen, die über bloßes ehrenamtliches Engagement hinausgehen. Politik, Gesellschaft und Schulen müssen den organisierten Sport endlich als wesentlichen Bildungspartner anerkennen und entsprechende Unterstützung bieten.

Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertreter*innen verschiedener Bereiche, hat sich zum Ziel gesetzt, rasch konstruktive Lösungsansätze zu entwickeln, bevor es zu spät ist. Die Zeit drängt, und wir laden alle Interessierten ein, sich dieser wichtigen Initiative anzuschließen. Gemeinsam kämpfen wir für die Vielfalt der Vereinslandschaft und damit für die Zukunft der Münchner Sportvereine!

Du möchtest Teil der AG Ganzttag werden? Dann melde dich unter info@msj.de – gemeinsam gestalten wir die Zukunft des Sports in unserer Stadt!



Junge Menschen brauchen ein Nebeneinander von Schule und dem außerschulischen Bildungsraum Sportverein

Der Sportverein als Dienstleister der Schulen?

Wir leben heute von der Dividende, dass es in der Vergangenheit Vereine gab. Junge Menschen sind in Sportvereinen und auch anderen Jugendverbänden groß geworden. Sie haben Miteinander, Gemeinschaft und Zusammenhalt erfahren. Sie durften selbstbestimmt ihre Persönlichkeit formen, mussten mit Rückschlägen umgehen und konnten aktiv das Vereinsleben mitgestalten. Kurzum: Für die Entwicklung junger Menschen war und ist das „System Sportverein“ von herausragender Bedeutung. Für unsere Gesellschaft ist es demnach unabdingbar, dass es dieses auch in Zukunft gibt.

In der Diskussion um den schulischen Ganzttag kommt uns das oft zu kurz: Es werden Lösungen entwickelt, wie eine Integration des Sportvereins in den schulischen Ganzttag gelingen kann – meist auf den Schultern ehrenamtlichen Engagements. Dabei braucht es doch viel mehr Lösungen für ein Miteinander und Nebeneinander von Schule und Sport, von Schule und verbandlicher Jugendarbeit. Es wird Zeit, dass außerschulischen Bildungsräumen für junge Menschen endlich der Stellenwert beigemessen wird, den sie verdienen.

Wir setzen uns dafür ein, dass die Vielfalt unserer Vereinslandschaft erhalten bleibt und wollen auch die Vielzahl der ehrenamtlich agierenden Vereine befähigen, Partner auf Augenhöhe im schulischen Ganzttag zu werden. Denn Sport im Klassenverband kann nicht die Vielfalt des Sportangebots aller Vereine abbilden. Diese Breite an Sportarten kann im schulischen Kontext nicht dargestellt werden. Zudem würden Bewegungsangebote ausschließlich im schulischen Raum das bestehende Sozialgefüge und damit die soziale Segregation verstärken, während diese in den Vereinen spielerisch aufgebrochen wird.

In Städten wie München werden zwangsläufig Belegungskonflikte um die Sportflächen auf Schulgeländen entstehen. Aktuell haben Münchner Sportvereine wenig Probleme, neue Mitglieder zu finden – im Normalfall ein Anreiz für Vereine, um Schulk Kooperationen (z. B. Sportnach1) zu initiieren. Durch den schulischen Ganzttag kommt es in den Großstädten dagegen eher zur weiteren Verknappung von Sportflächen am Nachmittag sowie einem Wettbewerb um pädagogische Übungsleitungen, die von Träger*innen des Ganztags besser bezahlt werden können und deshalb den Vereinen fehlen.

Die Münchner Sportjugend positioniert sich daher klar: Wir müssen der Bedeutung verbandlicher Jugendarbeit, insbesondere in Sportvereinen, auch im Kontext des schulischen Ganztags gerecht werden. Junge Menschen brauchen einen außerschulischen Bildungsraum, in dem sie ihre Persönlichkeit entfalten und Selbstbestimmung erfahren können. Deshalb werden wir uns in Politik und Verband dafür einsetzen, neben der Einbindung von Sportvereinen in den schulischen Ganzttag (Kooperationsmodelle), ebenfalls das Bestehen des „Systems organisierter Sport“ zu sichern und die gewachsene Vielfalt von Vereinen und Sozialräumen für junge Menschen zu gewährleisten. Der Sportverein ist viel mehr als Bewegung.

Der Sportverein ist kein Dienstleister für Schulen.

3,5

Milliarden Euro investiert der Bund in die Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter.

Mit Rechtsanspruch:			
Klasse	Werktage	Stunden pro Werktag	max. Wochen Schließzeit in den Ferien
1-4	5	8	4

Stimmen zum schulischen Ganztag



Ben Schulze
(TU München, Sport- und Gesundheitsdidaktik)

„Der schulische Ganztag besitzt die Kraft, die deutsche und bayerische Bildungslandschaft neu zu denken und teilweise auch neu auszurichten. Diese Chancen müssen alle Beteiligten, die staatliche Seite, aber auch der organisierte Sport, erkennen und mutig angehen. Daneben zeigt der schulische Ganztag die Vielfältigkeit in der deutschen Bildungslandschaft eindrucksvoll auf. Mit dem Rechtsanspruch wird auch ein Wettbewerb zwischen den Bundesländern entstehen – im Spannungsfeld zwischen vorhandenen Rahmenbedingungen/Strukturen und Innovationskraft der Umsetzung von neuartigen Lehr-/Lernkonzepten. Die Qualifizierung des Personals stellt sich meiner Meinung nach als entscheidende Stellschraube für einen erfolgreichen Ganztag auf. Neben passgenauen Angeboten bedarf es Forschungslücken zu schließen, um die vorhandene Ist-Situation der Ganztagsangebote sowie Personalstruktur systematischer zu erfassen und zu erschließen. Nur dann kann der Ganztag partizipativ im Sinne der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet und gestaltet werden.“



Pia Kraske
(Geschäftsführerin ESV München)

„Sport darf kein Zufall sein, daher stellt uns der Ganztag ab 2026 vor große Herausforderungen. Trotz eigener Hallen sind wir auf die Anmietung städtischer und sehr teurer Privathallen angewiesen. Schon jetzt ist die Hallenvergabe in München eine Sisyphusarbeit und ich mag mir nicht vorstellen, wie es ab 2026 aussieht, denn jeder Anbieter im Ganztag wird darauf dringen, bevorrechtigt bei der Hallenvergabe berücksichtigt zu werden. Das zu Recht, denn Sport ist wichtig. Wichtiger, als es die politische Wirklichkeit derzeit abbildet. Nach wie vor ist Sport im Verein für Kinder eher ein Zufallsprodukt. Ambitionierte Lehrer:innen oder Eltern sind es, die die Kinder in die Sportvereine bringen. Sport ist immer noch keine Selbstverständlichkeit und das müssen wir ändern, gesamtgesellschaftlich. Die Länge des Ganztags und die unterschiedliche Schwerpunktsetzung externer Anbieter kann Sport zu einer Randerscheinung machen. Mittis, Horte und Ganztagskooperationspartner entlassen ihre Kinder auch nicht früher aus ihrem Betreuungsangebot, weil das zu Lasten ihrer Zuschüsse geht – auch verständlich. Wie also schaffen wir es, dass Sport und Bewegung an jedem Tag einer Kinderwoche verlässlich angeboten werden und dies kompatibel mit dem Angebot vor Ort in unserem Sportverein geschieht? Ich wünsche mir ab 2026 einen veränderten Lehr- und Gestaltungsplan für den Ganztag mit verpflichtend 10 Stunden Sport und Bewegung. Und die Vereine müssen verlässliche, flächendeckende Sportangebote machen können. Ich träume davon, dass wir München mit von Stadt und Land finanzierten Sportkoordinatoren abdecken, die München sektorenweise aufteilen und die Angebote zwischen Grundschulen und Sportvereine koordinieren.“

„Rettet den Bildungsraum Sportverein

Wenn in zwei Jahren das Recht auf schulischen Ganztag erstmals umzusetzen ist, geht es für den organisierten Vereinssport um sehr viel. Nämlich darum, weiterhin die Funktionalität als wichtiger sportlicher und sozialer Bildungsraum wahrnehmen zu können. Aktuell laufen alle Ansätze darauf hinaus, dass Sportvereine zukünftig als kostengünstige Dienstleister für den Schulunterricht herangezogen werden sollen. Das ist vor allem in Ballungsräumen völlig inakzeptabel und gefährdet kleinere Vereine, die dann außen vor bleiben in ihrem Bestand. Wir brauchen für diese komplexe Problemstellung konstruktive und vor allem kreative Lösungsansätze. Für unsere Sportvereine.“



Michael Franke
(FT Gern, BLSV München-Stadt und Mit-Gründer der AG Ganztag)

„Halt, stopp! Schulischer Ganztag ab 2026: Alles neu oder bleibt alles so, wie es ist?

Diese Frage stellen wir uns als Verein. Werden Grundschüler ab 2026 schlagartig bis 18 Uhr in die Schulen ein- und die Vereine ausgesperrt? Wie planen Kommunen und Ministerien die Umsetzung des Anspruchs auf einen Betreuungsplatz? Werden bestehende Trägerschaften gekündigt? Können Kinder künftig noch das Kulturgut Sportverein kennenlernen? Auf all diese Fragen gibt es 1,5 Jahre vor dem Inkrafttreten des Gesetzes keine Antworten für uns. Wir als Sportverein reichen die Hand, um gemeinsam einen Plan zu entwickeln. Jetzt handeln für unsere Kinder!“



Sven Lommatzsch
(Vereinsmanager TS Jahn München)

„Schule und Sportverein: das sind zwei zentrale Sozialisationsinstanzen unserer Gesellschaft. Dort kommen Kinder und Jugendliche aus ganz unterschiedlichen Milieus miteinander in Berührung, dort werden Werte, Normen und Wissen vermittelt. Der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung wird beide Instanzen enger miteinander verbinden. Diesen Prozess müssen wir steuern und gestalten. Der Sportverein darf dabei nicht ins Bildungssystem einverleibt oder zum reinen Dienstleister werden. Er sollte bleiben, was er ist: eine Sozialisationsinstanz, die noch mal einen anderen Fokus hat und andere Menschen zusammenbringt.“



Tim Frohwein
(Soziologe und Fußballjournalist)

„Mit dem Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab 2026/27 verbringen unsere Kinder vermehrt Zeit in institutionellen Bildungseinrichtungen. Es ist essenziell, regelmäßige Bewegung und Sport in diesem Setting zu gewährleisten, um die physische und psychosoziale Entwicklung der Kinder sicherzustellen. Die bayerischen Sportvereine können mit ihren ausgebildeten Übungsleitern und Trainern qualifizierte Partner für Sportangebote im Ganztag sein. Wichtig ist dabei, dass ein gemeinsames Engagement für das Wohl unserer Kinder angemessen unterstützt wird und alle Kooperationspartner im Ganztag attraktive Arbeitsbedingungen vorfinden.“



Michael Weiß
(Vorsitzender der Bayerischen Sportjugend)

AUS DEN VEREINEN

Sportlich durch Paris: eine unvergessliche Jugendbegegnung des SC Wasserfreunde

Beitrag von Leopold Beer, SC Wasserfreunde München

Für die jungen Athlet*innen des SC Wasserfreunde aus München hielten die Osterferien mehr als eine spannende Ostereierjagd bereit – denn für sie stand eine spannende Reise in die pulsierende Megacity Paris auf dem Programm. Die internationale Jugendbegegnung in der diesjährigen olympischen Metropole versprach nicht nur sportliche Herausforderungen, sondern auch unvergessliche kulturelle Erlebnisse und Begegnungen, die die Jugendlichen mit strahlenden Augen nach Hause zurückkehren ließ.

Vom Münchner Hauptbahnhof aus machten wir uns auf den Weg nach Mannheim und von dort aus mit dem TGV direkt nach Paris. Angekommen in der Stadt der Liebe, wurden wir herzlich von Deniz, dem Platzwart unseres Partnervereins „La Camillienne“, empfangen. Unsere Unterkunft in einer Judohalle versprühte direkt einen ganz eigenen Charme, und die personalisierten Becher zum Abendessen ließen uns sofort heimisch fühlen.

In den folgenden Tagen erlebten wir Paris in all seiner Vielfalt: Vom prachtvollen Schloss Versailles bis hin zu den beeindruckenden Kunstwerken im Louvre – jeder Tag hielt neue Abenteuer für uns bereit. Doch nicht nur die Sehenswürdigkeiten standen auf dem Programm: Spaziergänge durch die malerischen Viertel, Shopping-Touren und sportliche Aktivitäten wie Fußballturniere, Bouldersessions und Inlineskate-Trainings sorgten für Abwechslung und jede Menge Spaß.

Ein ganz besonderes Highlight war natürlich der Besuch des Eiffelturms. Von seiner Plattform aus genossen wir den atemberaubenden Ausblick über die Stadt und waren alle direkt verzaubert. Im Anschluss ließen wir den Tag mit einem gemeinsamen Abend mit den Jugendlichen des Partnervereins bei Pizza und Karaoke ausklingen – ein Moment, der uns allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

SC Wasserfreunde beim Inlineskaten



Internationale Jugendbegegnung des SC Wasserfreunde München

Beim gemeinsamen Bowling am vorletzten Tag unserer Reise trafen wir uns noch ein letztes Mal mit den jungen Sportler*innen von La Camillienne und hatten einen Riesenspaß. Gerade näher kennengelernt, mussten wir uns leider auch direkt schon wieder von unseren neu gewonnenen Freund*innen verabschieden – zumindest vorerst. Die vor Ort geschlossenen Connections versprechen allerdings ein baldiges Wiedersehen, wenn die Pariser*innen uns in München hoffentlich besuchen kommen.

Die Parisreise war schlussendlich nicht nur ein sportliches Abenteuer, sondern auch eine wertvolle Erfahrung für unsere Jugendlichen. „Es hat uns wirklich berührt zu sehen, wie schnell sich echte Freundschaften zwischen den Kids entwickelt haben“, kommentiert Leopold Beer, Jugendleiter des SC Wasserfreunde. „Diese spontanen Bande sind das Herzstück unserer Parisreise. Unser Ziel ist es, zwischen den beteiligten Vereinen eine langfristige Partnerschaft zu knüpfen, die es deutschen und französischen Jugendlichen ermöglicht, sich im Wechsel zu besuchen. Ein solches Netzwerk fördert nicht nur sportliche und kulturelle Erfahrungen, sondern stärkt auch die Verständigung und Freundschaft über Grenzen hinweg. Wir möchten unseren aufrichtigen Dank an die Münchner Sportjugend und das Deutsch-Französische Jugendwerk aussprechen. Ohne ihre großartige Unterstützung wäre dieses wunderbare Erlebnis nicht möglich gewesen.“

Pascal Lieb, stellv. Jugendsekretär der Münchner Sportjugend, ergänzt: „Die Jugendbegegnung des SC Wasserfreunde in Paris war ein Paradebeispiel als Fortsetzung unseres erfolgreichen Fachkräfteaustauschs im Vorjahr. Diese Erfahrung hat gezeigt, wie wichtig solche Programme für die persönliche Entwicklung und den interkulturellen Austausch sind. Wir hoffen, dass dieser Bericht andere Sportvereine inspiriert, ebenfalls solche Jugendbegegnungen zu organisieren und ihren Sportler*innen die Möglichkeit zu bieten, die Welt zu entdecken und neue internationale Freundschaften zu schließen. Wir planen schon die nächste Studienreise in eine europäische Großstadt – seid mit eurem Verein dabei!“

Sightseeing in Paris



Copyright Timm Genning

Beitrag von Annika Genning, TSC Maxvorstadt e.V.

Sexualisierte Gewalt – ein Thema, das oft im Verborgenen bleibt. Dennoch wird es erschreckend häufig real. Wir als TSC Maxvorstadt e. V. stehen nicht nur für ein sportliches Miteinander, sondern auch für Verantwortung und Sicherheit unserer Mitglieder. Deshalb haben wir uns dieses drängenden Themas angenommen.

Im März 2024 haben wir einen bedeutsamen Schritt unternommen, indem wir unsere Trainer*innen zu einer Fortbildung einluden. Bereits im November 2023 schufen wir die Position einer Vertrauensperson, Anna Richtmann, im Verein. Diese Maßnahmen sind Teil unserer proaktiven Strategie, um Bewusstsein zu schaffen und klare Präventionsmaßnahmen zu etablieren.

Manche mögen sich fragen, warum ein Breitensportverein wie unserer solche Maßnahmen ergreift, insbesondere wenn keine konkreten Vorfälle bekannt sind. Doch für uns geht es nicht nur um Reaktion, sondern um aktive Vorsorge zum Schutz unserer Mitglieder, insbesondere der Kinder und Jugendlichen. Daher haben wir uns entschieden, das Thema offen anzugehen und uns fortzubilden.

„Im Sport ist etwa ein Drittel der Betroffenen unter 18 Jahren, wie aus der „Safe Sport“-Studie hervorgeht.“

Gemeinsam gegen sexualisierte Gewalt im Sport: unser Engagement im TSC Maxvorstadt e. V.

Offene Vereinskultur und Sensibilisierung als zentrale Säulen der Prävention

Die Fortbildung im März 2024 war ein wichtiger Schritt in diesem Prozess. Mit der Unterstützung der Münchner Sportjugend (MSJ) konnten wir die kompetente Referentin Katrin Hanes gewinnen, um unser Team zu sensibilisieren. Es wurde schnell klar, dass sexualisierte Gewalt ein komplexes Thema ist, das im Team und immer einfühlsam diskutiert werden sollte. Wir haben den Wert des Dialogs erkannt und sind entschlossen, eine Kultur des offenen Austauschs zu fördern.

Denn: Die Statistiken sind alarmierend und unterstreichen die Dringlichkeit unserer Maßnahmen. Laut der World Health Organization (WHO) haben in jeder Schulklasse 1–2 Kinder sexualisierte Gewalt erlebt. Im Sport ist etwa ein Drittel der Betroffenen unter 18 Jahren, wie aus der „Safe Sport“-Studie hervorgeht. Diese Zahlen zeigen, dass wir wachsam sein müssen und ein offenes Ohr für mögliche Anzeichen von Missbrauch haben müssen.

Besonders brisant ist das Thema des „Groomings“, bei dem Täter*innen gezielt das Vertrauen von Kindern erschleichen. Durch unsere Fortbildung sind wir sensibilisiert für diese Taktiken und wissen um die Wichtigkeit präventiver Maßnahmen. Wir sind uns bewusst, dass betroffene Kinder oft mehrere Anläufe benötigen, bis ihnen Glauben geschenkt wird. Diese Erkenntnisse bestärken uns in unserem Engagement für die Prävention und den Schutz unserer Mitglieder.

Wir als Verein werden weiterhin an diesem wichtigen Thema dran-bleiben – denn: wegsehen ist keine Option. Die Bereitschaft zur Prävention und die Zusammenarbeit mit den Eltern sind Eckpfeiler einer sicheren Umgebung für alle Vereinsmitglieder. Vielleicht können wir mit unserer Präventionsarbeit sogar ein Beispiel für andere Sportvereine sein.

Materialsammlung PsG-Fortbildung



AUS DEN VEREINEN

Sprühende Kreativität: Jugendliche des SV 1880 München e. V. verwandeln Garagenwand in ein Graffiti-Kunstwerk

Beitrag von Evelyn Zühl, SV 1880 München e.V.

Am 22. März wurde das Sportgelände des SV 1880 München zum Schauplatz der jugendlichen Kreativität, als die jungen Sportler*innen des Vereins unter Anleitung von Felix, einem erfahrenen Graffiti-Künstler, ihre Farben auf die Wand brachten – buchstäblich.

Das Ziel des Tages? Die Vereinsjugend stärken und das 80er-Gelände bunter gestalten. Unter der Regie von Vereinsjugendleitung Hansi und der organisatorischen Unterstützung von Vize-präsidentin Evi wollte man das Vereinsgelände nicht nur optisch aufpeppen, sondern auch das Wir-Gefühl stärken. Ein altes Juwel auf dem Gelände, die Garagenwand neben den Tennisplätzen, sollte eine kreative Frischzellenkur erhalten – und wer könnte besser dabei helfen als die aufstrebenden Talente des Vereins?

Bevor jedoch die ersten Farbtupfer auf die Wand gesprüht werden konnten, musste sie einem gründlichen Frühjahrsputz unterzogen werden. Bei trübem Wetter trafen sich Hansi und Evi, bewaffnet mit einem Kärcher, um von der Wand den Staub der Vergangenheit abzusprühen.

Die Frage, wie man dieses Kunstwerk angehen sollte, warf viele Ideen auf. Sollte man klassisch malen, mit Pinseln arbeiten oder gleich in die Welt der Sprayer eintauchen? Eine kurze Umfrage unter den Vereinsmitgliedern brachte Felix ins Rampenlicht – ein ehemaliger Karatekämpfer des SV 1880, der seine professionellen Spraykünste als Unterstützung anbot.

Mit Farben im Gepäck und voller Vorfreude trafen sich die Mitglieder der Vereinsjugend auf dem Gelände. Felix fungierte als Mentor und zeigte den Jugendlichen die Tricks und Kniffe des Graffiti-Handwerks. Von der Auswahl des richtigen Sprühkopfes bis hin zum perfekten Abstand zur Wand – hier war alles eine Frage der Technik.

Dann wurde es ernst: Die Jugendlichen ließen ihrer Kreativität freien Lauf, während sie unter fachkundiger Anleitung den Hintergrund und die Konturen der Zahlen 1, 8, 8, 0 des 80er-Logos auf die Wand sprühten. Ein Gemeinschaftsprojekt, bei dem jeder Handgriff mit Enthusiasmus ausgeführt wurde. Doch für den letzten Schliff ließ man den Profi ans Werk, denn präzise Linien und künstlerische Finesse erfordern nun mal Erfahrung.

Ein riesiges Dankeschön geht an Felix für seine Unterstützung sowie an die Münchner Sportjugend für die finanzielle Hilfe bei der Beschaffung der Farben. Diese farbenfrohe Aktion hat nicht nur die Garagenwand in ein Kunstwerk verwandelt, sondern auch das Zusammengehörigkeitsgefühl und den Teamgeist der Jugendlichen für den Verein gestärkt.

Die Jugendlichen des SV 1880 vor ihrem Kunstwerk



EHRENWERT

Gemeinsam stark für junge Schwimm-Talente: die „Glaub an dich“-Stiftung und die Münchner Sportjugend in Aktion

In den diesjährigen Osterferien hat die „Glaub an dich“-Stiftung von Joshua und Lina Kimmich in Zusammenarbeit mit unseren Vorständen Önder Dönmez und Dominik Friedrich einen weiteren Meilenstein gesetzt, um die Schwimmfähigkeiten von Kindern und Jugendlichen in München zu stärken. Unter dem motivierenden Motto „Glaub an dich: Werde Schwimm-Ass“ wurden acht intensive Schwimmkurse angeboten, die 100 Kindern und Jugendlichen mit unterschiedlichen sozialen Hintergründen die Möglichkeit gaben, ihre Fähigkeiten im Wasser zu verbessern.

Die Kurse, die täglich stattfanden, richteten sich sowohl an Anfänger*innen ohne Schwimmerfahrung als auch an solche mit wenig Erfahrung. Dank der engagierten Unterstützung von zehn Übungsleiter*innen aus den Vereinen Damenschwimmverein München e.V., Freier Wassersportverein München e.V. und Schwimmverein München 1899 e.V. wurden die Teilnehmer*innen in Dreier-Teams betreut. Neben der Wassergewöhnung lag der Fokus auf den Grundlagen der Schwimmfähigkeit, einschließlich des Rücken- und Kraulschwimmens.

Initiiert und finanziell ermöglicht wurde die Aktion von der „Glaub an dich“-Stiftung, die sich für die Bewegungsförderung und das Wohlergehen von Kindern und Jugendlichen, insbesondere aus sozial benachteiligten Familien, einsetzt.

„Angesichts der besorgniserregenden Zahl von Kindern, die nicht schwimmen können, ist diese Aktion nicht nur ein Erfolg, sondern auch von entscheidender Bedeutung. Sie ist ein starkes Signal dafür, wie wir als Gemeinschaft zusammenkommen können, um positive Veränderungen im Leben junger Menschen zu bewirken“, betont Önder Dönmez, Vorstand der Münchner Sportjugend.



Copyright: Alexander Hassenstein



Copyright: Alexander Hassenstein

Bildungsangebot

Juni - September 2024

Die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter*innen Münchner Sportvereine im Bereich der überfachlichen Jugendarbeit ist eine zentrale Aufgabe der Münchner Sportjugend. Anspruch ist dabei, aktuelle gesellschaftliche Themen zeitnah aufzugreifen und entsprechende Fortbildungsveranstaltungen anzubieten. Wesentlicher Leitgedanke ist die Befähigung junger Menschen zur Partizipation (Beteiligung) und Eigenständigkeit in Bezug auf die Wahrnehmung von Vereins- und Verbandsaufgaben und die Realisierung eigener Aktivitäten.

Preise und Anmeldung

Alle Details findest du online unter www.blsv-qualinet.de unter Angabe der Schulungsnummer bzw. unter www.msj.de/bildung.

Titel der Veranstaltung	Schulungsnummer BLSV-Qualinet	Termin & Ort	Lizenz UE
„Störenfriede in der Jugendgruppe“ – Verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche verstehen und integrieren	20101FB0224	08. / 09. Juni 9–16.30 Uhr ESV Neuaubing	Verlängerung 15 UE - Juleica - Übungsleiter*in-C Breitensport - Übungsleiter*in-C Allround-Fitness - Übungsleiter*in B Sport im Elementarbereich
Erste-Hilfe-Kurs		22. Juni 8.30-16.30 Malteser Hilfsdienst, Riedgastr. 4, 81673 München	
Erlebnispädagogik im Sport	20101FB0524	22. Juni 9.30-16.30 Uhr MTV München	Verlängerung 8 UE - Juleica - Übungsleiter*in C Breitensport - Übungsleiter*in C Allround-Fitness -Übungsleiter*in B Sport im Elementarbereich



Titel der Veranstaltung	Schulungsnummer BLSV-Qualinet	Termin & Ort	Lizenz UE
Juleica-Ausbildung	20101JUL0224	29./30. Juni 9–18.45 Uhr ESV Neuaubing	Jugendleiter*incard (Juleica)
Motivierend kommunizieren und führen im Ehrenamt	20101SEMA0424	16. Juli 18.15-22.00 Uhr Online	Verlängerung 5 UE -Juleica -Vereinsmanager C -Vereinsmanager B
Erlebnispädagogik im Sport	20101FB0624	21. September 9.30-16.30 Uhr MTV München	Verlängerung 8 UE - Juleica - Übungsleiter*in C Breitensport - Übungsleiter*in C Allround-Fitness -Übungsleiter*in B Sport im Elementarbereich

Alle Termine für 2024 unter www.msj.de/bildung.

Richtet euch bei Fragen, Wünschen, Anregungen sowie bei Beratungs- und Unterstützungsbedarf gerne per E-Mail an ausbildung@msj.de



DAS LETZTE WORT – von Silke Rimbach



Silke Rimbach ist neue Leiterin der BLSV-Bezirksgeschäftsstelle München-Stadt

Hand in Hand für den Jugendsport in München

Vor einem Jahr wurde beim 24. Ordentlichen Verbandstag des Bayerischen Landes-Sportverbandes e.V. (BLSV) der Bezirk München-Stadt aus der Taufe gehoben. Bereits im November 2022 hatte sich der BLSV-Kreistag München-Stadt in den eigenen Reihen für eine Aufstufung in einen selbstständigen Bezirk entschlossen. Selbstredend, schließlich ist die Isarmetropole die drittgrößte Stadt Deutschlands und der anhaltende Zuzug lässt die Mitgliederzahlen bei den über 600 BLSV-Sportvereinen stetig steigen.

Sport spielt in meinem und in dem Leben meiner Familie seit vielen Jahren eine große Rolle. Sicherlich hängt es damit zusammen, dass ich seit über zwanzig Jahren beim BLSV tätig bin. Lange Zeit habe ich im Bereich Marketing und Events gearbeitet und war verantwortlich für Kampagnen wie den Trikot-Tag, den Quantensprung oder auch den BLSV-Ehrenamtspreis. Um meinen Blick innerhalb des Verbandes zu weiten, bin ich in den Bereich Public Affairs gewechselt und habe dabei feststellen können, wie sehr der organisierte Sport durch eine enge Zusammenarbeit mit der Politik profitiert.

Durch meine berufliche Nähe zum Sport konnte ich hautnah erleben, welch verbindende Kraft der Sport besitzt. Es begeistert mich nach wie vor, dass Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Sportvereinen zusammentreffen und sich unvoreingenommen kennenlernen. Oftmals entstehen Freundschaften, die sich unabhängig von Herkunft oder Religionszugehörigkeit entwickeln.

Auch meine beiden Söhne Moritz (24 Jahre) und Luis (19 Jahre) sind seit Kindesbeinen eng mit dem Vereinssport verbunden. Klassisch haben beide mit dem Fußballspielen angefangen, bis sie später entdeckten, dass sie im Triathlon- und Handballsport zuhause sind. Es macht mich stolz, dass Luis nach dem Abitur mit einem Freiwilligen Sozialen Jahr im Sport durchgestartet ist. Durch den engen Bezug meiner Söhne zu ihren jeweiligen Vereinen, sind mir die Strukturen des Kinder- und Jugendsports vertraut. Ich weiß, dass junge Menschen nicht nur Spaß an der Bewegung und der Gemeinschaft haben, sondern dass sie dort auch Werte vermittelt bekommen, die ihr weiteres Leben prägen werden.

Der sportliche Elan meiner Söhne hat mich ebenfalls positiv beeinflusst und dazu geführt, dass ich mit über 40 Jahren mit dem Rennradfahren angefangen habe. Ich bin aber auch gerne auf dem Tennisplatz oder gehe zum Wandern in die Berge.

Da ich sehr gerne in München lebe und die Arbeit im BLSV eine Herzensangelegenheit für mich ist, freue ich mich sehr, dass ich zukünftig als Leiterin der Bezirksgeschäftsstelle im engeren Austausch mit den Sportvereinen stehen werde. Mir ist es wichtig, mich für die Interessen des organisierten Sports einzusetzen, weil ich persönlich davon überzeugt bin, dass Sportvereine unbezahlbar viel für die Gesellschaft leisten. Gerne möchte ich unterstützend wirken, dass der Vereinssport in der Landeshauptstadt lebendig bleibt und auch uneingeschränkt stattfinden kann. Ein wesentlicher Bestandteil meiner Arbeit wird darin bestehen, dass ich dem Ehrenamt den Rücken freihalte, denn ich habe einen großen Respekt vor Menschen, die sich in den Dienst der Gemeinschaft stellen.

Besonders wichtig ist mir auch die Zusammenarbeit mit der Münchner Sportjugend. Schließlich sollte die Jugend und deren Interessen in einer Sportstadt wie München immer im Mittelpunkt stehen, da sie unsere Zukunft bestimmen. Der Rechtsanspruch auf die schulische Ganztagsbetreuung ab dem Jahr 2026 oder die langfristige Sicherung der Freiwilligendienste sind sicherlich Themen, die wir gemeinsam auf den Weg bringen werden. Packen wir es also gemeinsam an!

NUTZE DEINE STIMME SONST ENTSCHEIDEN ANDERE FÜR DICH

EUROPAWAHL 9. JUNI 2024

DAS MSJ-MAGAZIN No. 3 | 2024 ERSCHEINT AM 16. September 2024

IMPRESSUM

Ausgabe No. 2 | 2024 erschienen im Juni 2024
Verlegerin: Münchner Sportjugend im BLSV e. V.
Georg-Brauchle-Ring 93
80992 München
Telefon: 089 - 15 70 22 06
E-Mail: presse@msj.de
Homepage: www.msj.de
Verantwortlich: Dominik Friedrich
Redaktion: Lisa Nerb, Pascal Lieb
Gestaltung: Antonia Geiger (Druckerei Pfulher)
Druck: Druckerei Bayerlein GmbH
Auflage: 2.000 Exemplare
Preis: Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeberin wieder.
Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier aus 100% Altpapier.
Gefördert aus Mitteln der Landeshauptstadt München

**Landeshauptstadt
München
Sozialreferat**

MSJ-Magazin No. 3 | 2024
Redaktionsschluss: 15. August 2024
Erscheinungstermin: 16. September 2024

Datenschutzhinweis:

Wir nutzen deine Daten ausschließlich für den Versand unseres MSJ-Magazins. Solltest du kein Interesse mehr an unserem Magazin haben, kannst du der Nutzung deiner Daten jederzeit für die Zukunft widersprechen und das Magazin abbestellen. Deine Daten werden umgehend gelöscht. Hierfür wendest du dich an die Geschäftsstelle der Münchner Sportjugend im BLSV per E-Mail an presse@msj.de oder postalisch an Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München.



Landeshauptstadt
München
**Referat für
Bildung und Sport**

Münchner Sport festival

7. Juli 2024
Königsplatz

10 - 18 Uhr

**70 Sportangebote
zum Mitmachen!**

**Eintritt
frei**

Landeshauptstadt München, Referat für Bildung und Sport, Geschäftsbereich Sport, Bayernstraße 28, 80335 München



Qualifikation Minga Warrior:
Samstag, 6. Juli 2024
minga-warrior.de



MINGA
WARRIOR



sportfestival.de

